

In Gedanken verbunden

Gemeindereferentin Roswitha **Gadermann**



Hallo und willkommen in der sechsten Woche in der vieles anders ist, in der nicht alles möglich ist, was wir gewohnt sind und in der die Nachrichten voll sind mit einem Thema: Corona.

Hinein in diese seltsame Zeit wollen wir als Gemeindereferentinnen und Priester des Pastoralverbundes Meschede Bestwig für Sie positive Gedanken streuen, Ihre Sorgen teilen und Hoffnungspunkte setzen.

Daher wird in jeder Woche ein Mitglied des Pastoralteams seine Gedanken mit Ihnen teilen.

Sie finden Sie auf der Homepage unseres Pastoralverbundes (www.katholische-kirche-meschede-bestwig.de), auf unserer neuen Facebookseite (www.facebook.com/KathKircheMeschedeBestwig) oder in Papierform am Schriftenstand in Ihrer Kirche.

Maskenpflicht

Maskenpflicht - oje, wie sollen wir das denn durchhalten? Vor zwei Wochen, als der Mundnasenschutz zur Pflicht wurde habe ich das von vielen Menschen in Meschede gehört. Maskenpflicht in der Öffentlichkeit, in Bussen und Bahnen, in den Geschäften, auf dem Markt, in Besprechungen...Das ist ungewohnt und fremd und wir tun uns schwer mit dieser neuen Regel in der Corona-Pandemie! Brillen beschlagen, Hörgeräte verrutschen, die Luft zum Atmen scheint unter der Maske dünner, Make-up und Lippenstift sind sozusagen „über“ und manchmal kommt es zu komischen Begegnungen, weil wir unser Gegenüber mit Maske nicht sofort erkennen!

Zum Schutz unserer „Nächsten“ nehmen wir all das allerdings gerne in Kauf! Ich habe in den letzten Tagen oft darüber nachgedacht, was das alles so mit uns Menschen macht...

Eigentlich sind wir es gewohnt unser Gesicht zu zeigen, uns nicht zu verstecken und mit „offenem Visier“ durch unser Leben zu gehen!

Unser Gesichtsausdruck macht Gefühlslagen deutlich und die Menschen um uns können meist schnell erkennen, wie es uns geht.

Manchmal allerdings tragen wir auch in Zeiten ohne Maskenpflicht eine unsichtbare Maske – verbergen unsere Ängste und Sorgen und sind nicht ehrlich mit uns selbst und unseren Mitmenschen – vielleicht aus Angst vor dem eigenen „Gesichtsverlust“. Irgendwie empfinde ich das alles momentan als sehr kurios...

Ich bin froh, dass es da für mich und für uns alle eine Adresse gibt, bei der wir uns immer so geben können, wie wir sind!

Bei Gott gibt es keine Maskenpflicht und kein Kontaktverbot!

Er nimmt uns an, mit all unseren Sorgen, Ängsten, Zweifeln und Fragen. Ihm liegt daran, dass es uns gut geht!

Er will uns nahe sein und vor ihm brauchen wir uns mit keiner Maske verstecken. Bei Gott können wir durchatmen, zur Ruhe kommen, frei sein...

Ein neues geistliches Lied, das ich in unseren Gottesdiensten immer wieder gerne singe, drückt das für mich sehr gut aus. Da heißt es in der ersten Strophe:

*Herr, du bist mein Leben, Herr du bist mein Weg.
Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort.
Und ich gehe deinen Weg, du Herr gibst mir den Sinn.
Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand.
Und so bitt ich bleib doch bei mir. (GL 456, Str. 1)*

Das Vertrauen, das Gott alle Wege mit uns geht, gerade auch jetzt, das Wünsche ich Ihnen und uns allen von Herzen!